

bis an den Fuß der Pyrenäen vor, und kam glücklich nach Gallien, wo er auf der großen Küstenstraße, über Narbonne bis an die Rhone gelangte. Sobald man in Rom von dem Zuge des Hannibal Nachricht bekam, erhielt der Consul Tiberius Sempronius Befehl, in Sicilien eine Flotte und Armee zu sammeln, und nach Afrika überzusetzen. Der andere Consul, P. Cornelius Scipio, schiffte sich mit einigen Legionen nach Spanien ein, erfährte aber an der gallischen Küste, daß Hannibal schon in der Nähe der Rhone sey. Scipio stieg an's Land, konnte aber den Hannibal, welcher den Alpen zuflüchtete, zu keiner Schlacht bewegen. Die Gipfel der Alpen (wahrscheinlich der kleine St. Bernhard) wurde mit der größten Mühe und Anstrengung überstiegen, und Hannibal erreichte endlich mit 26000 Mann und wenigen Elephanten die Thäler Oberitaliens. Unterdeffen hatte Scipio seinen Bruder Lælius Cornelius Scipio mit dem größten Theile der Armee nach Spanien geschickt, er selbst war von Rasfalia nach Pisa geschickt, von da über den Po gegangen, und erwartete den Hannibal am Ticinus. Hannibal siegte (218) durch seine numidische Reiterei, und der verwundete Consul ward nur durch seinen jungen Sohn, den Sieger von Zama, aus den Händen der Feinde gerettet. Scipio eilte mit der geschlagenen Reiterei, ohne das Fußvolk auf den Kampfplatz geführt zu haben, über den Ticinus, und zog sich an die bergigen Ufer der Trebia, wo sich die Truppen mit ihm vereinigten, welche der Consul Tiberius Sempronius aus Sicilien zurückgeführt hatte. Dieser ließ sich gegen Scipio's Rath hier in eine Schlacht ein, und die Römer erlitten eine neue Niederlage. Obschon diese Unfälle in Rom große Bestürzung verursachten, so verlor der Senat doch die Besinnung nicht, sondern sorgte weidlich für die Erhaltung der entfernten Provinzen und ersetzte die Verluste durch neue Werbungen. Im Frühling des folgenden Jahres zog Hannibal nach Etrurien und lockte den ihn unvorsichtig verfolgenden Consul C. Flaminius in ein nebligtes Thal am trasimenischen See (217), wo die Römer abermals eine solche Niederlage erlitten, daß nur schwache Reste ihres Heeres sich durch die Flucht retteten.

Diese dritte Niederlage erschütterte auf kurze Zeit den hohen Muth der Römer. Doch ließ der Senat nichts unversucht, um die drohende Gefahr von der Republik abzuwenden. Das Volk ernannte (weil der Consul, der zur Ernennung eines Dictators berechtigt war, in Rom nicht gegenwärtig seyn konnte) den vorsichtigen D. Fabius Maximus zum Prodictator, und stellte ihm den kühnen, in Wort und That aber voreiligen M. Minucius Rufus als Obersten der Reiterei zur Seite. Hannibal war unterdeffen durch Umbrien